

Die Pflanzendecke unserer Landschaften

Hans-Christoph Vahle stellt sein neues Buch vor

■ **Jöllbeck** (syl). Sein Großonkel nannte sich Heilpflanzenkundler, von seiner Mutter erbt Hans-Christoph Vahle die Liebe zur Natur. Jetzt hat der Vegetationskundler, der vor zwei Jahren das Projekt „Ravensberger Lichtlandschaften“ initiierte, ein Buch geschrieben, das auch für Nicht-Wissenschaftler verständlich ist.

„Die Pflanzendecke unserer Landschaften“ lautet der Titel des 384 Seiten starken, reich bebilderten Werkes. Auch eigene Aquarellzeichnungen des 54-Jährigen sind darin zu finden. Die Arbeit an dem Buch dauerte vier Jahre. „Es ist mit viel Herzblut geschrieben“, sagt Hans-Christoph Vahle. Der Wissenschaftler, der in den letzten Jahren immer wieder Wanderungen im Bielefelder Norden organisierte, hofft, dass die Leser dadurch wieder bewusster mit der Landschaft, in der sie leben, in Kontakt kommen. „Wir sind stark mit der Pflanzenwelt verbunden. Wenige wissen, wie abhängig wir davon sind.“

Dabei will der Vegetationskundler die Menschen nicht mit

dem moralischen Zeigefinger überzeugen, obschon er in den letzten 30 Jahren starke Veränderungen in seiner Umgebung festgestellt hat. Im letzten Kapitel des Buches geht es darum, was jeder einzelne tun kann, um die Landschaft vor seiner Haustür besser verstehen zu lernen.

Seit 2006 gibt es eine 20-köpfige Initiativegruppe, die bereits mit der Entschlammung eines Teiches auf dem Gelände des Köckerhofes in Theesen begonnen hat. Neben der Teichsanierung sollen in diesem Jahr artenreiche Feuchtwiesen sowie Blüten- und Staudensäume entstehen.

Im Juni letzten Jahres haben die Naturfreunde den Verein „Ravensberger Lichtlandschaften“ gegründet. Vorsitzender ist Helge Jung. Mit dem Köckerhof-Projekt bewirbt sich der Verein um den Förderpreis Naturschutzhöfe 2008 des Instituts für Agrarökologie und Biodiversität, der mit 10.000 Euro dotiert ist. Informationen über Projekte und Veranstaltungen gibt es unter Tel.: (0 52 1) 9 77 46 77 oder im **Internet**

unter: www.vegetationskun.de.



Kontrastreich: Diese große Mohnblüte von Erika Heinemann (rechts) zielt jetzt eine Wand im Flur des Bildungszentrums Alte Schule. Als Gegensatz dazu hat sich Helga Bänfer für die abstrakten Werke im Hintergrund entschieden. Hier spielt Metall eine Rolle. FOTO: SYLVIA TETMEYER

Roter Mohn und Metall

Galerie im Bildungszentrum Alte Schule eröffnet / Erste Künstlerin: Erika Heinemann

VON SYLVIA TETMEYER

■ **Niederbornberg-Deppendorf.** Im Flur leuchten Mohnblumen in verschiedenen Rottönen mit blauen, abstrakten Bildern um die Wette. In Kürze wird Erika Heinemann weitere Werke im Bildungszentrum Alte Schule an der Deppendorfer Straße 147 präsentieren.

Die 56-Jährige ist die erste Künstlerin, die in der neuen Galerie ausstellt. Nach umfangreicher Renovierung hatten Helga und Walter Bänfer die ehemalige Dorfschule im vergangenen August als Bildungszentrum neu eröffnet. „Wir wollen Künst-

lern eine Plattform geben, ihre Werke bei uns zu zeigen“, erklärt Walter Bänfer. Erika Heinemann wohnt nur einige Straßen von dem traditionsreichen Backsteingebäude entfernt. Durch ihre rund 30 Ausstellungen, die

»Tag der offenen Tür und Eröffnung der Ausstellung im Frühjahr«

sie in den letzten neun Jahren im Raum Bielefeld, aber auch in Spanien, Köln, Stuttgart und weiteren Städten Ostwestfalens organisierte, hat sich die gebürtige Husumerin bereits einen Bekanntheitsgrad erworben.

„Meine erste Ausstellung war im damaligen Amt Dornberg“, erzählt „Ikka“ – wie sie sich als Künstlerin nennt. Ihre abstrakten Bilder in Acryl-Spachteltechnik mit Metall-Elementen ziehen das Auge des Betrachters

»Tag der offenen Tür und Eröffnung der Ausstellung im Frühjahr«

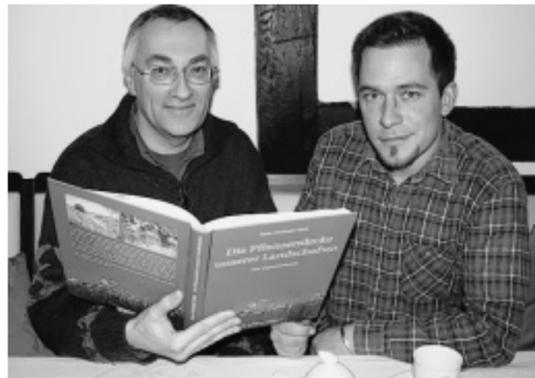
durch die intensive Farbgebung an. „Die Technik lässt die Bilder leben“, sagt Heinemann, die sich seit ihrer Kindheit zur Malerei hingezogen fühlt. Häufig zeigen sich Gegensätze in den 80 mal 80 Zentimeter oder 60 mal

80 Zentimeter großen Werken: hell und dunkel, warm und kalt, konkret und abstrakt.

Wenn sie Blumen malt, geht Erika Heinemann häufig in die Natur und fertigt Skizzen von den Pflanzen an, oder Fotos.

Selten spielen Menschen eine Rolle in ihren Bildern. „Dabei kommt es mir dann allerdings auf die Darstellung von Emotionen an, weniger auf die tatsächliche Person.“ Vor sieben Jahren hat sich Ikka mit 20 Künstlern aus der Lederfabrik in Halle zusammen geschlossen.

Im Frühjahr veranstaltet das Bildungszentrum einen Tag der offenen Tür, bei dem die Ausstellung eröffnet werden soll.



Mehr Vielfalt: Hans-Christoph Vahle (links) und Helge Jung wollen selten gewordene Pflanzengruppen ansiedeln. FOTO: SYLVIA TETMEYER



Vorverkauf für die Stichlinge beginnt

■ **Stieghorst.** Der Vorverkauf für den Auftritt der Mindener „Stichlinge“ im Freizeitzentrum Stieghorst beginnt in Kürze. Die erste Kabarettveranstaltung ist am Freitag, 25. Februar, um 20.30 Uhr an der Glatzer Straße 13, einen Zusatzauftritt gibt es am Donnerstag, 24. April. Karten sind ab 7. Februar im FZZ Stieghorst erhältlich unter Tel. 55 75 74 0 oder bei der Tourist-Information: Tel. 51 69 99.



Die Bezirksmeister im Schach: Oliver Beck, Julian Beck, Felix Kallweit und Leon Meyer.

Waldhof-Schüler zweimal Schachmeister

Sieg bei den Bezirksmeisterschaften in Gütersloh

■ **Mitte.** Zwei erste und einen dritten Platz errangen die Schach-Mannschaften des Gymnasiums am Waldhof jetzt bei den OWL-Meisterschaften der Schulen in der Anne-Frank-Gesamtschule Gütersloh.

Die drei Mannschaften des Waldhofs gewannen drei von vier Stadtmeistertiteln, nun wurden die Mannschaften der Wettkampfklassen 1 (Jahrgang 1989 und jünger) und 3 (Jahrgang 1994 und jünger) mit ihrem Betreuer Gerd Laaser ohne Punktverlust auch Ostwestfalenmeister. Damit qualifizierten sie sich für die NRW-Meisterschaft am 22. April.

Die jüngste Waldhofmannschaft der Wettkampfkategorie (WK) 4 konnte einen achtbaren dritten Platz erringen. Ebenfalls dritte wurden die Spieler des Stadtmeisters in der WK 2 vom Gymnasium Brackwede. Die nachnominierende Mannschaft vom Ceciliengymnasium teilte sich in der ersten Wettkampfkategorie einen dritten Platz.

Insgesamt nahmen 32 Mannschaften aus dem Regierungsbezirk teil. Die Mannschaft WK I: Tim Ehrlich, Richard Ohlyschläger, Philipp Gohlke, Jan David Bakker; die Mannschaft der WK III: Leon Meyer, Julian Beck, Oliver Beck, Felix Kallweit.

Mit dem Notenständer fing alles an

Paul und Ilse Minnich feiern Diamantene Hochzeit

■ **Heepen** (gs). Eine junge Frau soll auf einer Feier Akkordeon spielen, doch es gibt keinen Ständer für ihre Noten. Sie bittet einen jungen Mann aus dem Publikum, die Noten für sie zu halten. Während des gesamten Konzerts steht er für die junge Musikerin auf der Bühne und hält die Notenblätter. Die beiden verlieben sich ineinander und heiraten wenige Jahre später.

Was wie das Drehbuch eines Liebesfilms klingt, ist die Geschichte von Paul und Ilse Minnich, die sich vor 63 Jahren in Bielefeld zum ersten Mal trafen. Heute, am 31. Januar, sind die Beiden seit 60 Jahren verheiratet und feiern Diamantene Hochzeit. „Ich habe ihn in der Menge gesehen“, erzählt Ilse. „Er hatte diese Grübchen und war sehr, sehr freundlich.“

Als sie sich auf der Feier kennenlernten, war Paul 16 und Ilse 17 Jahre alt. Ilse besuchte die Handelsschule und Paul war Luftwaffenhelfer.

Bald nach diesem ersten Treffen floh Ilse Familie nach Westpreußen, aber die Beiden hielten weiterhin über Briefe Kontakt.

Nach drei Jahren schließlich trafen sie sich in Bielefeld wieder und heirateten bald darauf. „Es war eine Haustrauung“, erinnert sich Paul Minnich. Seine Frau erklärt: „Ich war damals sehr krank. Deswegen haben wir zu Hause gefeiert.“

In den 60 Jahren Ehe ist das Paar doch niemals träge geworden. Gemeinsam führten Paul und Ilse lange Zeit ein Taxiunternehmen. Ihre große Leidenschaft aber ist das Reisen. „Wir haben bald die halbe Welt bereist“, erzählt Ilse Minnich. Gemeinsam besuchte das unternehmungslustige Ehepaar Kanada, Russland, Mexiko und viele andere Länder. Ilse Minnich: „Wir haben viel erlebt und gesehen. Man könnte ein Buch darüber schreiben.“

Auch in Zukunft wollen Paul und Ilse Minnich nicht untätig bleiben. Als nächstes stehen Mallorca und Büsum auf ihrem Reiseplan.

Und was ist das Erfolgsrezept einer so langen und lebendigen Ehe? Ilse Minnich: „Toleranz, Vertrauen – und natürlich muss man sich lieben.“



Reisefreudig: Paul (79) und Ilse (80) Minnich schauen auf 60 Jahre Ehe zurück. FOTO: WOLFGANG RUDOLF



Viel zu tun: Vorstandsmitglied Inge Schwendowius, der Vorsitzende Elmar Döring, Schriftführerin Gabriele Gess, die stellvertretende Vorsitzende Elke Deus, Chorleiter Martin Fugmann und Kassierin Monika Scholz (v.l.) haben sich für das Jubiläum einiges vorgenommen. FOTO: SVEN KIENSCHERF

Festliches Gesangsjubiläum

Studiochor Bielefeld feiert 50-jähriges Bestehen / Repertoire erweitert

■ **Sieker** (ski). Bis weit über die Stadtgrenzen hinaus ist er bekannt: Der Studiochor Bielefeld. In diesem Jahr feiert er sein 50-jähriges Bestehen. Während der Mitgliederversammlung stellte die Gesangsgemeinschaft jetzt ihr Festprogramm für das laufende Jahr vor.

Hervorgegangen ist der Studiochor aus dem „Chor der Ehemaligen des Bielefelder Kinderchors“, der 1958 von Helmut und Ingrid Mühlenweg ins Leben gerufen wurde. Konzentrierten sich die Sänger und Sängerinnen in den Anfangsjahren auf Volkslieder, Musicalmelodien und geistliche Kompositionen, so erweiterte sich die musikalische Bandbreite im Laufe der Jahre.

„Unter den Leitern Gerd Lenze, Friedhelm Flamme und Boris Böhm erweitere sich das Repertoire beachtlich“, berichtet der jetzige Chorleiter Martin Fugmann.

1972 erfolgte dann die Umbenennung in Studiochor Bielefeld. „Seit 15 Jahren haben wir ein zunehmend oratorisches

Profil“, so Fugmann. Unter seiner Leitung nahm sich der Chor Werke der Romantik und der Klassik vor, die einem größeren Publikum weitgehend unbekannt sind. Fugmann: „Wir wollen diese Werke vor dem Vergessen bewahren.“

Vielbeachtet wurde die Aufführung von Heinrich von Herzogenbergs „Die Ernsteier“, die

»Festen Platz im Kulturleben«

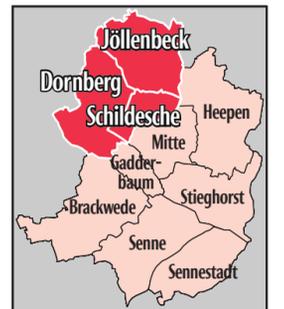
in Kooperation mit den Bielefelder Philharmonikern und dem Städtischen Musikverein in der Oetker-Halle stattfand. Das Ereignis wurde vom WDR übertragen.

Aber das ist bei Weitem nicht das einzige Ereignis, das den rund 90 Chormitgliedern in Erinnerung ist. „Unvergesslich war auch der Auftritt in der Basilika in Kevelaer, im Freiburger Münster und der Christuskirche in Bad Krotzingen“, erinnert

sich der Dirigent. Des Weiteren reisten die Mitglieder zu internationalen Chortreffen durch die Weltgeschichte, unter anderem nach Arnheim und Paris. Aber vor allem in Bielefeld ist der Chor präsent. Fugmann: „Ich freue mich, dass wir uns einen festen Platz im Kulturleben der Stadt erarbeitet haben.“

Zum 50-jährigen Jubiläum sind folgende Auftritte geplant: Mit der Oper „Orpheus und Eurydike“ von Gluck wird das Festjahr am 24. Februar im Ceciliengymnasium eröffnet. Händels „Four Coronation Anthems“ und die „Krönungsmesse“ von Mozart werden am 7. Juni in der St. Michael Kirche in Oerlinghausen und am 8. Juni in der St. Bartholomäuskirche in Senne aufgeführt.

Das große Jubiläumskonzert findet am 21. September in der Oetkerhalle statt. Zusammen mit dem Jungen Sinfonieorchester Bergheim werden unter anderem Werke von Händel, Haydn, Bach gespielt. Joachim Thalmann wird als Moderator durch das Programm führen.



Termine

Jöllbeck

Stadtteilbibliothek Jöllbeck, 15.00 bis 18.00, Amtsstraße 17, Tel. 51 66 15.

AWO-Internetcafé, 10.00 bis 12.00, Aktiv-Punkt AWO-Zentrum Jöllbeck, Dorfstr. 35, Tel. (05206) 23 36.

Internetcafé und offenes Angebot, 15.00 bis 18.00, CVJM-Haus, Schwagerstr. 9, Tel. (05206) 91 79 46.

Schildesche

Stadtteilbibliothek Schildesche, 10.00 bis 18.00, Apfelstr. 210, Tel. 5 1-24 54.

AWO-Rommé-Nachmittag und Männer-Gesprächskreis, 14.30, Heinrich-Froböse-Haus, Am Vorwerk 36a, Tel. 87 30 76.

ZWAR-Basis-Gruppe, Tel. 8 01 27 83, 18.30, Gemeindehaus der Stiftskirchengemeinde, Johannisstr. 13.

Offene Kirche, 10.00 bis 12.00, 15.00 bis 18.00, Ev.-luth. Stiftskirche, An der Stiftskirche.

Dornberg

Stadtteilbibliothek Dornberg, 15.00 bis 18.00, Wertherstr. 436, Tel. 5 1-30 71.

Markt Dornberg, 14.30 bis 18.00, Einkaufszentrum Lohmannshof.

STADTTEIL-REDAKTION
(0521) 555 591